

Mögliche Engagementpartner:

- Handwerkskammer
- Gewerkschaften
- Arbeitgeberverband
- Industrie und Handelskammer
- Handwerker-Innungen
- Berufs- und Fachverbände

Mögliche curriculare Anbindung:

- Berufsschulen, Sekundarschulen, Förderschulen
- WAT-Unterricht (Werken/Arbeitslehre/Technik)
- Werkstufe von Förderschulen
- Technik-Unterricht
- Ethik/Sozialkunde
- Deutsch/Mathe
- Naturwissenschaften
- Berufsschulbildungsgängen
- BVJ (Berufsvorbereitungsjahr)
- BGJ (Berufsgrundbildungsjahr)

Projektideen:

1. Schüler*innen recherchieren im Wirtschaftsunterricht, welche Kompetenzen zur Ausbildungsfähigkeit gezählt werden, überprüfen schulische Curricula, ob diese Kriterien dort gefördert werden sollen **UND** organisieren einen Fachtag mit der Bildungsverwaltung, um ihre Veränderungsvorschläge für die Lehrpläne vorzustellen.
2. Schüler*innen lernen im Werkunterricht handwerkliche Fähigkeiten **UND** erarbeiten mit der Handwerkskammer ein Projekt zur Erstellung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für Flüchtlingsunterkünfte.
3. Schüler*innen erlernen im Technikunterricht die Funktionsweisen von Automobilen und Verbrennungsmotoren **UND** setzen Oldtimer für das örtliche Technikmuseum in Stand.
4. Schüler*innen erlernen im Technikunterricht die Funktionsweise von Automobilen und Verbrennungsmotoren **UND** setzen gemeinsam mit den Bewohner*innen eines Flüchtlingsheims einen alten Bus in Stand, um die Mobilität der Bewohner*innen zu erhöhen.
5. Schüler*innen erlernen im Kunstunterricht das Erstellen von Skulpturen aus verschiedenen Werkstoffen **UND** erarbeiten in einem Projekt mit Senior*innen Kunstwerke für das Seniorenheim, in dem sie leben.
6. Schüler*innen befassen sich in Familienpflege, Biologie und Ethik mit psychischen Erkrankungen und den Auswirkungen auf die Lebenswelt Betroffener **UND** organisieren mit einer Sozialeinrichtung und dem Jobcenter ein Projekt zur beruflichen Reintegration von Menschen mit Depressionserkrankungen.

7. Schüler*innen befassen sich in Biologie und Ethik mit dem Themenbereich der Inklusion **UND** entwickeln zusammen mit der Industrie- und Handelskammer einen „Qualitätscheck für inklusive Betriebe“, der an den Mitgliedsorganisationen durchgeführt wird.
8. Schüler*innen befassen sich im Wirtschaftsunterricht und in Sozialkunde mit der Unterrepräsentanz von Migrant*innen im dualen Ausbildungsbereich **UND** entwickeln zusammen mit einer Migrantenorganisation eine Kampagne für Eltern mit Migrationshintergrund, um deren Kindern den Zugang zu diesem Ausbildungsbereich zu ermöglichen.
9. Schüler*innen erlernen im Mathe und Wirtschaftsunterricht Techniken von Kalkulation, Buchführung und Öffentlichkeitsarbeit **UND** entwickeln ein Beratungskonzept für die Stadt, um die unwirtschaftliche kommunale Schwimmhalle vor der Schließung zu bewahren.
10. Schüler*innen beschäftigen sich in Geografie und Wirtschaft mit den sozialräumlichen Auswirkungen des demographischen Wandels **UND** organisieren gemeinsam mit dem Jobcenter eine „Hierbleiben-Kampagne“, um Jugendliche über die persönlichen Chancen in der Region und die Vorzüge des ländlichen Raums zu informieren.
11. Schüler*innen lernen im Informatikunterricht das Programmieren von Apps **UND** entwickeln gemeinsam mit den Nahverkehrsbetrieben eine Handyanwendung, um das Nahverkehrswesen kundenfreundlicher für die Nutzer*innen und wirtschaftlicher für die Betriebe zu machen.
12. Schüler*innen befassen sich im Deutschunterricht mit der Formulierung von Sachtexten **UND** überarbeiten für eine Stiftung im Bereich der sozialen Integration am Arbeitsmarkt deren Öffentlichkeitsarbeitsmaterial, um bestehende Publikationen in einfacher und/oder jugendgerechter Sprache herausgeben zu können.
13. Schüler*innen lernen im Ethik- und Sozialkundeunterricht die Herausforderungen für die Lebensgestaltung von Vollwaisen kennen **UND** entwickeln im Fachunterricht ein Betreuungs- und Patenschaftsprogramm, um den Kindern des benachbarten Betreuungsheims außerschulische Bildungsmöglichkeiten auf Augenhöhe anbieten zu können.
14. Schüler*innen lernen in Geografie und Geschichte die Lebensweise von Sinti und Roma in Europa und Deutschland kennen **UND** organisieren gemeinsam mit dem Zentralrat der Sinti und Roma in Deutschland eine Kampagne zu traditionellen Handwerksfertigkeiten der Sinti und Roma, um die lokale Integration dieser Bevölkerungsgruppe zu begünstigen.

Quelle: Lernen durch Engagement – Netzwerk und Kompetenzzentrum für Service-Learning, Stiftung Lernen durch Engagement (2016)